

## Erfahrungen in der Umsetzung des Prüfplans FaGe in der Praxis

Am 30. Juni 2011 führte die OdA Gesundheit Zürich (OdA G ZH) eine Informationsveranstaltung für Ausbildungsverantwortliche (AV) und BerufsbildnerInnen (BB) durch. Von total 203 Ausbildungsbetrieben haben 124 an der Veranstaltung teilgenommen. Die Themen der Veranstaltung waren die Neuerungen zum Prüfplan FaGe sowie der Stand der Umsetzung in der Praxis.

Im Rahmen dieses Treffens startete die OdA G eine schriftliche Umfrage zu den Erfahrungen in der Umsetzung des Prüfplans FaGe in der Praxis. Die Auswertung der 116 schriftlichen Rückmeldungen an die OdA G liefert uns zusammengefasst die folgenden Ergebnisse und Tendenzen.

### 1. Planung/Durchführung der Kompetenznachweise (KN)

Folgende Fachpersonen sind in den befragten Ausbildungsbetrieben verantwortlich für die **Planung** bzw. für die **Durchführung** der KN:

<b>Planung</b>	AV/verantwortliche BB	55
	AusbildnerIn/BB	60
	keine Angabe	1
<b>Durchführung</b>	AV/verantwortliche BB	43
	AusbildnerIn/BB	98
	Dipl. Pflegefachperson	16
	FaGe EFZ	8
	Lernende FaGe	10
	keine Angabe	1

### 2. Gesamtzahl/Durchführbarkeit der KN

Die Antworten auf die Frage an die AV/BB nach der **Einschätzung der gesamten Anzahl der KN** sind in Abbildung 1 graphisch dargestellt. Die Hälfte der befragten AV/BB schätzt die Anzahl der KN als angemessen ein. 39% sind aber der Meinung, dass zu viele KN gefordert werden.

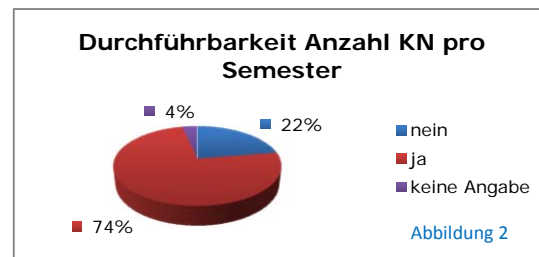
Auffallend ist, dass Betriebe mit mehrjähriger Ausbildungserfahrung von FaGe-Lernenden die KN im Vergleich mit Betrieben mit weniger Ausbildungserfahrung häufiger als zu zahlreich einschätzen.



Abbildung 2 verdeutlicht, ob die AV/BB die vorgegebene **Anzahl KN pro Semester** einhalten können. Die Antworten zur Durchführbarkeit der KN korrelieren nicht mit der Ausbildungserfahrung der jeweiligen Betriebe.

Die Schwierigkeiten und damit auch die Gründe, weshalb 22% der AV/BB die Anzahl KN pro Semester nicht einhalten können, lassen sich in zwei Kategorien einteilen.

*Zum einen* sind dies Ursachen ausserhalb der betrieblichen Einflussnahme. Oft genannt werden unvorhersehbare Abwesenheiten der Lernenden FaGe oder der AV/BB infolge Unfall oder Krankheit sowie der bisherige Prüfplan, der zu wenig flexibel ist.



*Zum anderen* scheitert die Durchführbarkeit der KN an Umständen die im Einflussbereich der Ausbildungsbetriebe liegen. Oft werden organisatorische Schwierigkeiten genannt wie Personalmangel, Wissensstand der Lernenden FaGe, Organisation der KN im Allgemeinen aufgrund fehlender Situation oder weil KN ausserhalb des Pflegebereichs liegen. Weitere Gründe für das Scheitern sind vorhersehbare Absenzen der Lernenden FaGe/BB wie Ferienabwesenheiten, Fremdpraktika oder der Besuch der BMS.

### 3. Kriterien/Instrumente zur Durchführung der KN

Die Frage nach dem ausschlaggebenden **Kriterium** für die Festlegung des **Zeitpunktes der Durchführung eines KN** zeigte, dass sich die Mehrheit der AV/BB primär am Stand des *Theoriewissens* (Schulstoff) und des *praktischen Wissens* (Überbetriebliche Kurse (ÜK)) orientiert. Im Gegensatz zum planmässigen Theorie- und Praxiswissen stellen aber auch viele AV/BB den *individuellen Wissensstand* der Lernenden ins Zentrum. Ausschlaggebend für die Gruppe AV/BB ist bspw. ob die Lernende FaGe ausreichend Übungsmöglichkeiten im Betrieb hatte. Ein weiteres wichtiges Kriterium sind die *betrieblichen Bedingungen*. Dienstpläne, Personalbestand und das Vorhandensein der Situation sind stets mitbestimmend für den Zeitpunkt der Durchführung der KN. Einige AV/BB nennen die betrieblichen Bedingungen selbst als ausschlaggebendes Kriterium.

Diese meist genannten drei Kriterien – *Theorie- und Praxiswissen, individuelles Wissen der Lernenden* und die *betrieblichen Bedingungen* – sind für alle AV/BB wichtig. Die AV/BB unterscheiden jedoch in der Gewichtung, welches der Kriterien tatsächlich ausschlaggebend ist.

Als meist benutztes **Instrument** wird der Prüfplan genannt. Im Verhältnis weniger AV/BB bevorzugen den Bildungsplan, einen individuell festgelegten Zeitplan, die Lernjournale oder die Bildungsberichte.

### 4. Überprüfen aller 41 Kompetenzen

Auch wenn mittels der KN lediglich 26 Kompetenzen geprüft werden, müssen die AV/BB sicherstellen, dass alle **41 Kompetenzen des Bildungsplans** (BP) bis zum Ende der Ausbildung von der Lernenden FaGe erworben werden können.

Mehrheitlich geben die AV/BB an, dass die Überprüfung der übrigen Kompetenzen *ohne spezifische Instrumente*, anhand von Standortgesprächen, Verlaufsdokumentationen, Lernbegleitungen, mit Hilfe der Bildungsberichte und allgemein in Anlehnung an die Bildungsverordnung stattfindet.

Ebenfalls viele AV/BB verwenden bei der Überprüfung *intern erarbeitete Instrumente* wie interne Checklisten, Zielüberprüfungen, eine Kompetenzenmatrix (*Pflegezentren der Stadt Zürich*) oder einen detaillierten 3-Jahres-Plänen.

Als weitere beliebte Hilfsmittel zur Überprüfung der Kompetenzen dienen von der Oda G zur Verfügung gestellte Dokumente wie bspw. der Modelllehrgang, das Lernjournal- und tagebuch, der Prüfplan sowie der Bildungsplan.

### 5. Konkrete Änderungsvorschläge

Den Abschluss der zusammenfassenden Ergebnisse aus der Umfrage machen die meist genannten **konkreten Änderungsvorschläge** in Bezug auf den Prüfplan sowie auf die Handhabung der KN. Die Öffnung des Prüfplans (ab 2011 erfüllt) wird von den AV/BB durchwegs positiv beurteilt. Nichtsdestotrotz würden weiterhin viele AV/BB den Zeitpunkt der KN gerne noch flexibler gestalten. Weiter werden externe, unabhängige Fachpersonen zur Prüfung der KN sowie die Partizipation der Lernenden FaGe anhand eines Selbsteinschätzungsformulars vorgeschlagen. In Bezug auf die KN wünschen sich viele AV/BB, dass die gesamte Anzahl der KN reduziert wird. Zudem besteht ein breites Bedürfnis, dass die KN weniger spezifisch formuliert werden oder gebündelt geprüft

werden können. Bei der Reduktion der KN könnte bspw. der Bildungsbericht als Bewertungskriterium hinzu gezogen werden.

Unabhängig vom Prüfplan und der KN würde eine Plattform für den Austausch unter den AV/BB begrüsst, wo Themen rund um die Durchführung der KN (bspw. Bewertung und Benotung der KN) diskutiert werden könnten.

## **6. Ausblick**

Die Oda G ZH präsentiert mit der vorliegenden Auswertung der Ergebnisse erste Tendenzen zur Umsetzung des Prüfplans FaGe in der Praxis. Wir danken an dieser Stelle nochmals allen, die sich an der Umfrage beteiligt und uns so erste Hinweise auf die Durchführbarkeit des Prüfplanes in der Praxis gegeben haben.

Auf nationaler Ebene wird die OdA Santé im Jahr 2012 nach dem Durchlauf des ersten Lehrgangs FaGe im Rahmen der neuen Bildungsverordnung eine Evaluation durchführen. Die Oda G ZH möchte zu diesem Zeitpunkt bereit sein, die Anliegen der Betriebe im Kanton Zürich in die Evaluation einfliessen lassen zu können. Deshalb bildet die Oda G ZH eine Arbeitsgruppe, welche die Kritik an der hohen Anzahl der KN aufnehmen und einen Vorschlag zur Reduktion der KN erarbeiten wird.

Interessierte an einer Mitarbeit in der Arbeitsgruppe werden gebeten, sich an Frau Heidi Berger, Geschäftsführerin der Oda G ZH, zu wenden: heidi.berger@oda-g-zh.ch, 044 306 88 14.